

Wald nach dem Friedensschlusse trat er mit seinem Bataillon im Brigade-Verbande den Rückmarsch an und rückte am 2. Januar 1816 zum zweiten Male ruhm- und sieggekrönt in seine Vaterstadt ein.

Schon am Tage vorher hatte von Grolman durch folgenden Bataillons-Befehl Abschied von seinen Offizieren und Mannschaften genommen:

»Da des Königs Majestät mir den Abschied mittelst Cabinets-Ordre vom 5. v. Mts. bewilligt haben, und der Kapitain von Reiß das Kommando übernimmt, so bleibe mir nichts übrig, als sämmtlichen Offizieren für den in verfloffenen Feldzuge bewiesenen Diensteifer, sowie für die vielen Beweise ihrer Freundschaft zu danken und mich ihrem ferneren Wohlwollen zu empfehlen. Auch den Unteroffizieren und Gemeinen sage ich meinen Dank für ihr Benehmen im verfloffenen Feldzuge und für die Ordnung, die sie stets bewiesen haben, und werde ich an ihrem Wohlergehen gewiß künftig immer den lebhaftesten Antheil nehmen.«

Schmerzlich vermißten seine Offiziere den Mann, welcher ihnen stets ein liebevoller Vorgesetzter gewesen war, und ungern sahen die braven Landwehrlente ihren geliebten Kommandeur scheiden, der nun für immer dem Militärdienste Valet gesagt hatte, um sich mit neuem Eifer seinem eigentlichen Berufe wieder zuzuwenden.

Wie von Grolman als Soldat Bedeutendes geleistet hatte, so fand auch seine Thätigkeit auf dem Gebiete der Rechtspflege die Allerhöchste Anerkennung; denn schon wenige Monate nach seinem Rücktritt in den Civilstand wurde er am 31. März 1816 zum Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Cleve ernannt. Durch Reskript des Justiz-Ministers von Kirchhausen vom 1. März 1819 als Hülfsarbeiter in das Ministerium für die Gesetz-Revision berufen, hatte er bald darauf das Ansehen, am 10. Dezember 1820 seine Gattin durch den Tod zu verlieren. Im folgenden Jahre, 1821, wurde von Grolman durch Befehl vom 9. Juni, unter Verleihung des Charakters als Geheimrath, zum Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Magdeburg ernannt, demnachst bei dem Odenfest am 18. Januar 1826 mit dem Rothen Adler-Orden 3. Klasse, um diese Zeit auch mit dem St. Annen-Orden 2. Klasse ausgezeichnet, jedann aber durch Allerhöchste Ordre vom 21. Januar 1827 als Vice-Präsident an das Kammergericht versetzt.

In dieser Eigenschaft verheiratete er sich am 23. Februar 1828 zum zweiten Male, und zwar mit der Nichte seiner ersten Gattin, der ältesten Tochter des 1840 verstorbenen Kammergerichts-Präsidenten Einsbeck, Bernamens Malvine Marie.

Nachdem von Grolman durch Befehl vom 22. Februar 1831 zum Präsidenten des Kammergerichts und des Instruktions-Senats ernannt war, erhielt er am 18. Januar 1833 die Schleiße zum Rothen Adler-Orden und am 24. Januar 1836 die 2. Klasse dieses Ordens mit Eichenlaub. Durch Cabinets-Ordre vom 13. März 1836 zum Präsidenten des Ober-Appellations-Senats des Kammergerichts befördert, wurde von Grolman durch Patent vom 10. Dezember 1840 zum Chef-Präsidenten des Kammergerichts und durch Ordre vom 28. Dezember desselben Jahres zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikate »Excellenz« und zum Mitgliede des Staatsraths ernannt.

Im Jahre 1842 noch als Mitglied in die Gesetz-Kommission berufen, sah sich von Grolman, dessen älterer Bruder, der ebenfalls in Berlin geborne General der Infanterie und kommandirende General des V. Arme-Korps, Carl Wilhelm Georg von Grolman, am 15. September 1843 das Zeitliche segnete, im November 1844 seiner geschwächten Gesundheit wegen genöthigt, die Entlassung als Mitglied des Staatsraths zu erbiten und bald darauf auch, im März 1845, seine Pensionierung nachzusuchen.

König Friedrich Wilhelm IV. gewährte ihm dieselbe in huldvoller Weise durch Cabinets-Ordre vom 12. April 1845 vom 1. Juli dess. Jrs. ab und verließ ihm hierbei, als erneutes Zeichen Allerhöchster Anerkennung, den Rothen Adler Orden 1. Klasse.

Nach einer vier und vierzigjährigen Dienstzeit konnte von Grolman nun den Abend seines Lebens in Ruhe genießen. Dies Glück war ihm jedoch von der Vorsehung nicht lange beschieden. Denn, mit körperlichen Leiden kämpfend, erlag er denselben am 1. Januar 1856 Abends nach 10 Uhr. Vom Trauerhause, Pinfestrasse Nr. 44, aus bewegte sich am 4. Januar ein imposanter Prahmenzug nach dem alten Jerusalemer Kirchhofe vor dem Halle'schen Thore, wo die irdischen Ueberreste von Grolman's ihre Ruhestätte fanden.

Der Verstorbene hinterließ außer seiner Gattin drei Kinder erster Ehe: den jetzigen Appellationsgerichts-Rath Heinrich Wilhelm von Grolman in Frankfurt a. D., Mathilde, vermählte Gräfin Keller, zu Getha, und Ida, verwitwete v. Schenk, zu Potsdam; aus zweiter Ehe dagegen: den jetzigen Oberst und Kommandeur des 3. Garde-Regiments i. F., Ernst Carl von Grolman, in Hannover, und eine Tochter Marie, welche im September 1860 unverheiratet starb.

Ein Rammerort, dessen Querschnitten die Inschrift:

Wilh. Heinr. von Grolman

Wirkl. Geh. Rath u. Kammergerichts-Chef-Präsident
geb. d. 28. Febr. 1781. gest. d. 1. Januar 1856.

trägt, bezeichnet die Stelle, an welcher der Krieger von Hagelsberg und Wawe, der langjährige Chef eines höheren Gerichtshofes in Berlin, den ewigen Schlaf an der Seite seines ihm vorausgegangenen Vaters und seiner zweiten Gattin, welche letztere ihn nur kurze Zeit überlebte, vollbringt. Die am Fuße des ihrem Gatten gewidmeten Kreuzes angebrachte Inschrift gedenkt ihrer mit den Worten:

Malvine Marie
von Grolman
geb. d. 23. Decbr. 1804
gest. d. 11. März 1857.